

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

## Das Glück geht stiften

Autorin: Birgit Quiel

**Halt- und Maßlosigkeit, Entfremdung und Entwertung, gar Wertlosigkeit im Außen, mit einer Zukunft, ungewisser denn je: In solch einem Wertevakuum wird der Wunsch nach einem Sinn im Inneren stärker. Und dieser Sinn kommt oft mit dem Geben sowie mit der Bereitschaft und Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen. Für sich selbst und für die Gesellschaft.**

Ein betörend duftender Espresso dobbie. Ein bereicherndes Gespräch. Eine Hand, die uns hält. Die wiederkehrende Kraft nach einer Krankheit. Momente der Glückseligkeit definiert jeder nach seiner Façon. Doch wer Glück in sein Leben lassen will, der muss sich dafür so richtig ins Zeug legen. Wir können dieses Gefühl nicht kaufen. Glück gibt es nicht als Give-away auf einem Place-to-be-Lifestyle-Event oder als Prämie für besonders kaufoptimierte Kunden. Glück kommt nicht durchs Haben. Wahrhaftiges Glück kommt nur durchs Tun.

Wenn wir nach einer langen Durststrecke unser Unternehmen aus der Talsohle geführt haben. Wenn uns die eigenen Mitarbeiter zu verstehen geben, dass sie gerne für uns arbeiten. Wenn wir einen Auftrag bekommen, der seit geraumer Zeit auf unserer Wunschliste stand. Wenn wir in dem, was wir tun, einen Sinn gefunden haben – das ist die Kunst der Glückseligkeit. Doch machen wir uns nichts vor: Es steht gerade nicht gut um das Glück. Es wird bedrängt von Halt- und Maßlosigkeit, Sinnentleerung und Entwertung, gar Wertlosigkeit im Außen.

In solch einem Wertevakuum wird der Wunsch nach einem Sinn im Inneren stärker. Sinn aber erwächst aus dem Geben und der Übernahme von Verantwortung. Für sich selbst, für andere. Das kann nur heißen: Raus aus der larmoyanten Opferrolle und die Ärmel hochgekrempt. Ich kenne Unternehmer, die ihr Leben lang hart und erfolgreich gearbeitet haben – und aus Dankbarkeit etwas zurückgeben wollen. Einige gründen dazu eine Stiftung: um ein Projekt zu unterstützen oder aus eigener Betroffenheit, zum Beispiel bei Krankheitsfällen in der Familie.

Diese Menschen sind erfüllt, geradezu beseelt und am Ende beglückt von dem Gedanken, sich zu engagieren, Gutes zu tun. Zu geben, ohne etwas dafür zu erwarten, weder Anerkennung noch Rendite. Viele leben bescheiden und agieren im Verborgenen. Auf den Hochglanzseiten von People-Magazinen wird man sie nicht finden. Aber natürlich gibt es auch diejenigen, die sich im Fegefeuer der Eitelkeiten bewegen, auf Wohltäter und Gutmensch machen, sich ein Denkmal setzen. Ein goldenes Namensschild als potenzieller Ersatz für persönliche Defizite.

Das Ego wird frohlocken, die Brust anschwellen. Zur wahrhaftigen Glückseligkeit führt das nicht. Hat doch der Nachbar ein noch größeres Schild an einer noch teureren Immobilie in noch besserer Lage. Geben, um sich selbst zu erhöhen, wird nicht glücklich machen. Geben um des Gebens willen schon eher. Viele Stifterinnen und Stifter sind wahre Visionäre und versprühen unermüdlich Energie. Sie sind die Motoren unserer Gesellschaft, die sich wie nie nach Veränderung sehnt. Es sind Menschen, die die Welt ein bisschen besser machen wollen.

Dazu müssen sie auch loslassen können: nämlich einen Teil ihres Erworbenen. Sie bereichern ihr eigenes Geld mit Energie, statt ängstlich und mangelorientiert darauf zu sitzen und in der Sorge zu erstarren, ihr Vermögen könnte weniger werden. Menschen, die spüren, dass es da noch mehr gibt zwischen Himmel und Erde, die aus Dankbarkeit dafür, dass es das Leben gut mit ihnen meint, aus Demut gar, dem Leben etwas zurückgeben wollen. Wer bedingungslos handelt, wird Glück empfangen. Wir sind also wahrlich für unser Glück selbst verantwortlich. ■

### Anleitung zur Glückseligkeit

„Glück – Stiften“ ist das Thema des ProFundus „Werte-Forums“, das im vergangenen Jahr in Berlin Premiere feierte und in diesem Frühjahr in Frankfurt am Main stattfand. Es wendet sich engagierte Menschen, die ihren persönlichen Weg zum Glück gefunden haben. Menschen, die erfüllt sind von dem Wunsch, Verantwortung zu übernehmen. Aber auch potenzielle Stifter, die sich gedanklich weiten und die ihr Herz öffnen wollen. Die Gäste des „Werte-Forums“, je nach Räumlichkeit 40 bis 120 Personen, sind Personen des öffentlichen Lebens: selbstständige Unternehmer, Vorstände, Vertreter der Medien und Politik sowie potenzielle Stifter. „Glück – Stiften“ macht verantwortungsbewusste Menschen nachdenklich, bewegt, berührt, inspiriert. Eine empathische Anleitung zum Glücklicherwerden. [www.pro-fundus.de](http://www.pro-fundus.de)

*Birgit Quiel, Gründerin und Geschäftsführende Gesellschafterin der Firma ProFundus in Wiesbaden, betreut und berät Stiftungen im In- und Ausland. Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde die zertifizierte Stiftungsmanagerin 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.*